



Antrag

der Abgeordneten **Prof. Dr. Ingo Hahn, Gerd Mannes, Ralf Stadler, Andreas Winhart** und **Fraktion (AfD)**

Einführung des Bayerischen Nachhaltigkeitstokens verhindern! – Freiheitlich demokratische Grundordnung schützen!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Planung und Einführung des „Nachhaltigkeitstokens“ aus dem Maßnahmenpaket „Klimaschutzoffensive“ sofort einzustellen und auch zukünftig von der Umsetzung von ähnlichen „Sozialkreditsystemen“ abzusehen.

Begründung:

In der Klimaschutzoffensive der Staatsregierung von 2019 wurde ein „Nachhaltigkeitstoken“ angekündigt, inzwischen auch „Bavaria Eco Token“ genannt. Laut Beschreibung soll dieser Token „Signalwirkung für Unternehmen und Bürger“ entfalten, indem er umweltbewusstes Verhalten belohnt. Ein solches staatliches Belohnungsprogramm für tugendhaftes Bürgerverhalten könnte unserer Meinung nach den Einstieg in ein Sozialkreditsystem nach chinesischem Vorbild bedeuten, bei dem das Verhalten der Bürger staatlicherseits weit detaillierter als über Gebote und Verbote gelenkt werden kann. Laut Seite 92 des Maßnahmenpaketes zur Klimaschutzoffensive („10-Punkte-Plan“) geht es um:

„Entwicklung eines Dokumentationssystems samt Bewertungsrahmen, bei dem Nutzer entsprechend ihres umweltbewussten Verhaltens Pluspunkte in Form der Nachhaltigkeitstoken sammeln können; diese können dann bei Partnern für Vergünstigungen eingesetzt werden (Theater, Schwimmbad, ggf. Biomarkt).“¹

Bei Sozialkreditsystemen geht es Regierungen vor allem darum, das Verhalten von Einzelpersonen, Unternehmen, Organisationen und Verbänden auf Basis von staatlich vorgegebenen Tugendvorstellungen durch Vergünstigungen oder Restriktionen zu steuern und immer weiter in private Bereiche des alltäglichen Lebens vorzudringen.² Als Paradebeispiel für die Umsetzung solcher Systeme ist China zu nennen. Seit 2014 laufen dort Vorbereitungen für ein staatliches „Social-Credit-System“, das für alle Bürger und Unternehmen verpflichtend sein soll. Der chinesische Staat setzt laut eigenen Angaben insbesondere auf die erzieherische Funktion des Systems. Im Idealfall soll es eine vorbeugende Selbstkontrolle etablieren, die negativ bewertetes Verhalten bereits frühzeitig erkennt und mit Maßregelung belegt.

Auch im italienischen Bologna wird aktuell unter dem Namen „Smart Citizen Wallet“ ein ähnliches System nach chinesischem Vorbild etabliert. Hier sollen Italiener für Wohlver-

¹ https://www.stmu.v.bayern.de/themen/klimaschutz/klimaschutzgesetz/doc/klimaschutzoffensive_lang.pdf

² <https://www.ionos.de/digitalguide/online-marketing/web-analyse/was-ist-das-social-credit-system/>

halten wie Mülltrennung und Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel Punkte sammeln können. Die Belohnung steht noch nicht fest, die sozialen Folgen lassen sich jedoch bereits erahnen.³

Staatliche Übergriffe in die Grundrechte und Freiheiten der Bürger wären vorprogrammiert, während der Staat immer weiter in persönliche Sphären vordringt. Auch in die Rechte und Freiheiten derer, die bei einem solchen System konform gehen, wären akut gefährdet. Neben der Angst vor Maßregelung durch den Staat, würde auch der soziale Druck auf Menschen, die mit den Vorgaben nicht einverstanden sind, immer weiter zunehmen.

Deshalb muss sich die Staatsregierung klar zu unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung bekennen und von der Einführung von staatlichen Belohnungssystemen jeder Art absehen!

³ <https://www.cicero.de/kultur/bologna-sozialkredit-system-china-agenda-2030-smart-cities>